

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Internationale Beziehungen

Oktober 2016

Inhalts- und Modulverzeichnis

Übersicht:	3
Weltordnungspolitik.....	5
Regionen im internationalen System	8
Internationale Organisationen	18
Praxismodul III	14
Europa in der Welt	11
Internationale Beziehungen im wissenschaftlichen Diskurs	21
Masterarbeit Internationale Beziehungen	24
Offenes Verfassungsrecht	28
Transnationales Recht: Vertiefung.....	31
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement.....	35
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern	38
Einführung in die Organisationssoziologie	42
Organisationen im gesellschaftlichen Feld.....	45

Übersicht:

Studienmodule im Masterstudiengang Internationale Beziehungen

1. Studienjahr

	Herbst	Winter	Frühling
WS21P11 Weltordnungspolitik		1. und 2. Trimester	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Weltordnungspolitik I: Theoretische und historische Perspektiven</i> 		5 LP	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Weltordnungspolitik II: Akteure der Weltordnungspolitik</i> 			5 LP
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Weltordnungsprobleme I</i> 		5 LP	
WS21P12 Regionen im internationalen System		1. und 2. Trimester	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Regionen im internationalen System I (Teil 1)</i> 		5 LP	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Regionen im internationalen System I (Teil 2)</i> 			5 LP
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Regionen im internationalen System II</i> 		5 LP	
Beifachmodul		4 LP	4 LP
WS20P81 Praxismodul III		7 LP (Sommer)	
WS22P13 Europa in der Welt		2. und 3. Trimester	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Europa in der Welt I</i> 			5 LP
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Europa in der Welt II</i> 	5 LP		

2. Studienjahr

	Trimester		
	Herbst	Winter	Frühling
WS23P14 Internationale Organisationen	3. Trimester		
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive</i> 	5 LP		
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Politik internationaler Organisationen</i> 	5 LP		
WS24P16 Internationale Beziehungen im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs		4. Trimester	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Internationale Beziehungen im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs</i> 		5 LP	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>S Forschungsseminar</i> 		5 LP	
Beifach	5 LP	5 LP	
Interdisziplinäre Studienanteile (ISA)	5 LP	5 LP	
Master-Arbeit			25 LP

Studiengangsmodule im Master Internationale Beziehungen

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P11	Weltordnungspolitik	15

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Michael Staack	michael.staack@hsu-hh.de 040-6541-2877

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Durch die Beschäftigung mit Problemen des Weltregierens in einer multipolaren Konstellation soll zum einen das empirische Wissen der Studierenden vertieft und zu global orientierten Sichtweisen weiterentwickelt werden; zum anderen sollen ihre Kompetenzen in der Anwendung problemorientierter Herangehensweisen geschärft und ihr Repertoire um unterschiedliche Perspektiven der Global Governance und weltordnungspolitisch relevanter Theorien vertieft und erweitert werden. Die Studierenden lernen, Grundsatzfragen, Akteursstrategien und zentrale *issue areas* der Weltordnungspolitik zu verstehen und zu erklären; sie erlangen Sicherheit beim Entwerfen von Forschungsfragen und -designs. Sie üben, empirische Entwicklungen zu analysieren sowie Konzepte und Theorien anzuwenden.

2. Inhalte

Das Modul besteht aus einem zweitrimestrigen (konsekutiven) und einem eintrimestrigen Seminar, die sich sowohl in theoretischer Perspektive als auch mit konkreten Fallbeispielen und zentralen Akteuren der Weltordnungspolitik befassen können.

Das konsekutive Seminar I beschäftigt sich im ersten Teil mit der Entwicklung von Weltordnungspolitik in historischer und theoretischer Perspektive. Es vermittelt einen Überblick zu den unterschiedlichen Modellen und Strategien der Weltordnungspolitik sowie zu den unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Global Governance. Im zweiten Teil des Seminars erfolgt die Beschäftigung mit Akteuren der Weltordnungspolitik aus der Staaten-, Wirtschafts- und Gesellschaftswelt. Mögliche Themen sind die Rolle von NGOs, transnationalen Unternehmen, Club Governance sowie die Weltordnungspolitik ausgewählter Staaten bzw. Staatengruppen (z.B. BRICS-Staaten, USA).

Im Seminar II erfolgt eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Problemen der Weltordnungspolitik an einem ausgewählten Fallbeispiel. Mögliche Themen wären u.a. Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle, Klimaschutz, Gesundheitspolitik, Menschenrechte, Regulierung der Finanzmärkte.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Weltordnungspolitik I, 1. Teil (Theoretische und historische Perspektiven)	S	2	15	P	WT
Weltordnungspolitik I, 2. Teil (Akteure der Weltordnungspolitik)	S	2		P	FT
Weltordnungspolitik II (Weltordnungsprobleme)	S	2		P	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Lehrformen im Seminar: Lektüre und Bearbeitung ausgewählter Texte, kritische Diskussion. Mögliche zusätzliche Lehr- und Lernformen: studentische Referate, Gruppenarbeiten, andere interaktive Lehrformen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Masterstudiengang Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar I, Teil 1				
<i>Seminarsitzung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	4	48	
Seminar I, Teil 2				
<i>Seminarsitzung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	4	48	
<i>weiterführendes Selbststudium; Hausarbeit</i>			144	
Seminar II				
<i>Seminarsitzung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	4	48	
<i>weiterführendes Selbststudium</i>			90	
			450	15

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturliste

Trimesterapparate mit der Standardliteratur in der Bibliothek und/ oder ausgewählte Texte auf der ILIAS-Plattform bzw. Reader

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P12	Regionen im internationalen System	15

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	N.N.	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Durch die Beschäftigung mit nicht-westlichen Regionen oder Subregionen soll zum einen das empirische Wissen der Studierenden vertieft und zu einer Regionalexpertise weiterentwickelt werden; zum anderen sollen ihre Kompetenzen in der Anwendung problemorientierter Herangehensweisen geschärft und ihr Repertoire um regionen- und themenspezifisch relevante Theorien vertieft und erweitert werden. Die Studierenden lernen, Ländervergleiche durchzuführen und Interdependenzen zu analysieren und zu erklären; sie erlangen Sicherheit beim Entwerfen von Forschungsfragen und -designs. Sie üben also, empirische Entwicklungen zu analysieren und fallübergreifend zu erklären sowie Konzepte und Theorien anzuwenden.

2. Inhalte

Das Modul besteht aus drei Seminaren, von denen zwei konsekutiv durchgeführt werden. In diesen Seminaren werden unterschiedliche (Sub-)Regionen behandelt (z.B. Zentralasien, Ost- und Südostasien, Balkan, Naher Osten, Nordafrika, Lateinamerika, Horn von Afrika etc.).

Die Seminare beschäftigen sich am Beispiel der jeweiligen (Sub-)Region mit ausgewählten Themenstellungen und zu ihrer Bearbeitung geeigneten Theorien. Mögliche Themen umfassen regionale staatliche Konfliktkonstellationen (z.B. Konflikte in Ex-Jugoslawien, zwischen Japan und China, Israel und seinen Nachbarstaaten) und regionale Kooperationsarrangements (z.B. Shanghai-Kooperations-Organisation; Barcelona-Prozess). Ebenso ist eine Vertiefung eines oder mehrerer spezifischer *Issue*-Bereiche der internationalen Beziehungen anhand der jeweiligen Region möglich (z.B. Migration; politische Ökonomie; Umwelt; regionale Disparitäten und Entwicklung; Abrüstung; Kriminalität und Gewalt; Human Security; Gender). Die Bearbeitung der regionenspezifischen Problemstellungen findet theoriegeleitet statt; die jeweilige Theorieauswahl richtet sich nach Region und Gegenstand (z.B. Theorien regionaler Sicherheit; Theorien regionaler Kooperation etc.).

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Regionen im internationalen System I, 1. Teil	S	2	15	P	WT
Regionen im internationalen System I, 2. Teil	S	2		P	FT
Regionen im internationalen System II,	S	2		P	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Lektüre und Bearbeitung ausgewählter Texte, studentische Referate, Gruppenarbeiten, andere interaktive Lehrformen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Masterstudiengang Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar I, Teil 1				
<i>Seminarsitzung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	4	48	
Seminar I, Teil 2				
<i>Seminarsitzung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	4	48	
<i>weiterführendes Selbststudium, Hausarbeit</i>			144	
Seminar II				
<i>Seminarsitzung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	4	48	
<i>weiterführendes Selbststudium</i>			90	
			450	15

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturliste

Trimesterapparate mit der Standardliteratur in der Bibliothek und/ oder ausgewählte Texte auf der ILIAS-Plattform

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS22P13	Europa in der Welt	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Annette Jünemann	annette.juenemann@hsu-hh.de 040-6541-2783

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Moduls die Fähigkeit erlangen, die Rolle der EU, die vorwiegend Handelsmacht, aber zunehmend auch sicherheitspolitischer Akteur ist, im komplexen Geflecht der internationalen Beziehungen zu verorten.

Des Weiteren sollen sie ein Verständnis dafür entwickeln, dass die EU trotz ihres hybriden Charakters zwischen Staatenbund und Bundesstaat ein internationaler Akteur mit einer spezifischen politischen Kultur/Identität geworden ist, der jedoch eigene, mit Nationalstaaten nur bedingt vergleichbare Formen des auswärtigen Regierens entwickelt hat. Vor diesem Hintergrund ist das Verhältnis der EU zu anderen europäischen Staaten wie z.B. Russland oder der Türkei, oder anderen europäischen Institutionen wie z.B. der OSZE von besonderem Interesse.

2. Inhalte

Da das Modul aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren besteht, dient das erste Seminar der Schaffung von Grundlagen, das zweite Seminar der Vertiefung.

Zu den Grundlagen gehören der wissenschaftliche Diskurs über den Akteursstatus der EU, theoretische Ansätze zum auswärtigen Regieren der EU sowie die Frage nach der (kollektiven) Identität der Gemeinschaft (u.a. Zivilmacht Europa). Hinzu kommt die Verortung der EU im internationalen System: Welchen Stellenwert hat sie in Relation zu anderen (kollektiven) Akteuren? Wie groß ist ihr internationaler Gestaltungsspielraum? Welche Strukturen determinieren die internationale Rolle der EU?

Im Vertiefungsseminar können alle Dimensionen der EU-Außenbeziehungen behandelt werden (Außenwirtschaftspolitik, Entwicklungspolitik, Kulturpolitik, Demokratisierungspolitik, Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Migrationspolitik...). Die unterschiedlichen Bereiche der EU-Außenbeziehungen sind in der Praxis nicht trennscharf voneinander abgrenzbar, sondern laufen im Rahmen der regional strukturierten Assoziierungspolitik der EU ineinander. Diese Zusammenhänge können an ausgewählten Beispielen europäischer Regionalpolitik erörtert werden.

Im Fokus eines Vertiefungsseminars können aber auch andere relevante Akteure innerhalb Europas stehen, wie z.B. Russland, die Türkei oder die OSZE, sowie nicht-staatliche transnational agierende Akteure z.B. aus den Bereichen Wirtschaft oder Zivilgesellschaft. Auch strukturelle Ansätze z.B. aus Perspektive der politischen Ökonomie sind als Thema eines Vertiefungsseminars denkbar.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Europa in der Welt I: Grundlagenseminar	S	2	10	WP	FT
Europa in der Welt II: Vertiefungsseminar	S	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Seminare: Lehrvortrag, studentische Referate, Gruppenarbeiten, gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte/Textanalyse, problemorientierte Diskussionen, interaktive Lehr- und Lernformen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Masterstudiengang Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
<i>Seminar „Europa in der Welt I“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Seminar „Europa in der Welt II“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Seminarleistung</i>			40	
<i>Hausarbeit</i>			116	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

Die Art der in der FSPO angegebenen eigenständigen Seminarleistung für die Zulassung zur Modulprüfung wird durch die/den Dozentin/Dozenten festgelegt und spätestens zum zweiten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

9. Dauer des Moduls

2 TM

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS20P81	Praxismodul III	7

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Politikwissenschaft	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Option 1: Praktikum

Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes politikwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und – erfahrungen in Praxisfeldern der Politikwissenschaft bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen, politische Stiftungen etc. Das Praktikum dient der Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn nach dem Studium.

Option 2: Summer School

Seit vielen Jahren haben sich so genannte „Summer Schools“ zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für internationale Studierende entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige „soft skills“ aneignen.

Option 3: Projektarbeit

Die Leistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Hierbei sollen die Studierenden nachweisen, daß sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können. Dabei sollen sie eine Problemstellung erarbeiten und diese auf der Basis eigenständiger, aber immer forschungsbezogener Textanalysen einer Lösung näherbringen.

Option 4: Exkursion

Die Exkursion gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte. Exkursionen beinhalten mehrtägige Fahrten zu Internationalen Organisationen

(z.B. UN in New York; NATO sowie EU-Organe in Brüssel: EU-Parlament, Kommission, nationale Vertretungen in Brüssel), nationalen Regierungsinstitutionen (Besuche des Bundestages, des Bundeskanzleramtes und weiterer Ministerien) sowie politisch bedeutenden Institutionen/ Organisationen.

Die Exkursionen werden von den Studierenden im Seminar vor- und nachbereitet und von einer Lehrperson geleitet. Die Exkursion soll den Studierenden einen detaillierten Überblick über die Berufswelten im Bereich der internationalen Politik geben.

2. Inhalte

Option 1: Praktikum

Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab.

Option 2: Summer School

Die Inhalte der gewählten Summer School hängen von dem jeweiligen Schwerpunkt der anbietenden Summer School ab.

Option 3: Projektarbeit

Der Inhalt der zu verfassenden Projektarbeit hängt von der Aufgabenstellung des/der betreuenden Fachprofessors/in ab.

Option 4: Exkursion

Der inhaltliche Schwerpunkt der Exkursion hängt von dem begleitenden Seminarthema ab.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Praktikum oder			7	WP	Sommer
Summer School oder				WP	Sommer
Projektarbeit oder				WP	Sommer
Exkursion				WP	Sommer

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Praktikum: Selbstständige Suche des Praktikumsplatzes ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/in

Summer School: Selbstständige Suche einer entsprechenden Summer School ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/in

Projektarbeit: Selbstständiges Erarbeiten einer zu bearbeitenden Fragestellung, Literaturrecherche etc. unter Absprache mit dem /der betreuenden Fachprofessor/in.

Exkursion: Teilnahme an dem die Exkursion begleitenden Seminar und Erstellung eines Exkursionsberichts.

6. Verwendbarkeit

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Praktikum/SummerSchool/Projektarbeit/Exkursion</i>	5	30	150	
<i>Praktikums-, Summer School-, Projekt-, Exkursionsbericht</i>			60	
			210	7

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

10. Teilnehmer(innen)zahl

--

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

--

13. Sonstiges

--

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P14	Internationale Organisationen	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Michael Staack/ Prof. Dr. Cristina Besio	michael.staack@hsu-hh.de 040-6541-2877 cristina.besio@hsu-hh.de 040-6541-2824

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden werden befähigt, die zunehmende Bedeutung international tätiger Organisationen für den Prozess der Globalisierung zu erfassen und empirisch zu analysieren. Sie lernen, dass die Ausbreitung der Weltgesellschaft, wesentlich auch durch die Vernetzung solcher Organisationen vorangetrieben wird. Die Studierenden werden mit Akteuren, Strukturen und Prozessen sowie grundlegenden Theorien und Konzepten vertraut gemacht, die auf den Zusammenhang von Weltgesellschaft und internationalen, speziell politischen Organisationen bezogen sind.

2. Inhalte

Das Modul besteht aus zwei miteinander korrespondierenden und sich inhaltlich ergänzenden Seminaren, die sich mit der Thematik internationaler Organisationen aus der Perspektive der Organisationssoziologie und der Internationalen Beziehungen befassen.

Im Seminar "Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive" soll, ausgehend von Luhmanns These der Weltgesellschaft, aufgezeigt werden, in welchem Maße Organisationen maßgebliche Akteure zur Progression von Globalisierung sind. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf Organisationen bzw. Organisationsnetzwerke wie die Vereinten Nationen oder die Europäische Union, die von Nicht-Regierungs-Organisationen analytisch abgegrenzt werden sollen.

Das Seminar "Politik Internationaler Organisationen" beschäftigt sich mit der wachsenden Bedeutung internationaler Organisationen in einer globalisierten, multipolaren Konstellation. Ausgehend von der Erarbeitung entsprechender theoretischer Zugänge, sollen verschiedene Organisationen in Bezug auf ihre Rolle (Arena/Forum, Akteur, Instrument) und Funktion (Artikulation/Willensbildung, Normbildung, Sozialisierung, Regelbildung, Regelkontrolle, Information) empirisch untersucht werden. Dabei kommen sowohl regionale als auch globale bzw. universalistische Organisationen in Betracht. Von besonderer Bedeutung ist dabei das System der Vereinten Nationen.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive	S	2	10	WP	HT
Politik Internationaler Organisationen	S	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Seminare: Dozentenvortrag, studentische Referate, Gruppenarbeiten, gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte/Textanalyse, angeleitete problemorientierte Diskussionen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Masterstudiengang Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Seminar „Weltgesellschaft aus organisationssoziologischer Perspektive“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			46	
<i>Seminar „Politik Internationaler Organisationen“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			46	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>			62	
<i>Prüfungsvorbereitungen</i>			98	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 TM

10. Teilnehmer(innen)zahl

25 Personen

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturliste

Trimesterapparate mit der Standardliteratur in der Bibliothek und/ oder ausgewählte Texte auf der Ilias-Plattform

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS24P16	Internationale Beziehungen im wissenschaftlichen Diskurs	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Annette Jünemann	annette.juenemann@hsuhh.de 040-6541-2783

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Indem wissenschaftliche Debatten sowohl im politischen als auch im wissenschaftstheoretischen Kontext eingeordnet werden, wird es den Studierenden ermöglicht, die Historizität politikwissenschaftlicher Forschung der Internationalen Beziehungen zu erfassen. Dadurch werden sie befähigt, selbst entwickelte Forschungskonzepte im kritischen Diskurs zu vertreten. Sie lernen, wissenschaftliches Arbeiten anhand konkreter Projekte zu reflektieren, sowie Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlichen Arbeitens abzuschätzen.

2. Inhalte

Zunächst werden in dem Seminar die Bedeutung wissenschaftlicher Diskurse verdeutlicht und ihre Rolle für die Theoriebildung und die Methodenevolution dargestellt. Anhand von theoretischen und empirischen Beispielen sollen die Studierenden lernen, dass wissenschaftliches Arbeiten in einem kompetitiven Umfeld angesiedelt ist und gerade in den IB genuin „Politische Wissenschaft“ ist. Gleichzeitig wird die Interaktion zwischen verschiedenen Bereichen der Forschung thematisiert, so dass aktuelle Entwicklungen oder eigene Projekte in den Gesamtkontext eingeordnet werden können.

In dem Forschungsseminar entwickeln die Studierenden ihre eigenen Forschungsprojekte und stellen sie zur kritischen Diskussion. Durch die Auseinandersetzung mit den Anregungen aus der Gruppe sowie der kritischen Reflektion anderer Projekte lernen sie, ein tragfähiges „Forschungsdesign“ für ihre eigene Masterarbeit zu entwickeln.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Internationale Beziehungen im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs	S	2	10	P	WT
Forschungsseminar	S	2		P	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Seminar: Gemeinsame Lektüre, angeleitete literaturbasierte kritische Diskussion, Textanalyse, Diskursanalyse Zusätzlich sind studentische Referate, Gruppenarbeiten oder andere interaktive Lehrformen möglich</p> <p>Forschungsseminar: Angeleitete Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprojektes. In diesem Kontext Vertiefung theoriegeleiteten Arbeitens, Vertiefung wissenschaftlicher Methoden. Präsentation der studentischen Forschungsprojekte; kritische Diskussion.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Masterstudiengang Internationale Beziehungen

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Seminar</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Hausarbeit; Referatsrecherche; Lernprotokoll</i>			126	
<i>Forschungsseminar</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>			30	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

2 TM

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS25P21	Masterarbeit Internationale Beziehungen	25

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Politikwissenschaft	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit nachweisen, dass sie mit dem Forschungsstand im Bereich der Internationalen Beziehungen vertraut sind, die Fähigkeit besitzen, eine Fragestellung zu entwickeln, diese eigenständig, theoriegeleitet mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in angemessener schriftlicher Form zu präsentieren.

2. Inhalte

Die Anfertigung der Masterarbeit (M.A.-Arbeit) erfolgt im 5. Trimester. Sie kann in Abstimmung mit dem Betreuer/der Betreuerin zu jedem Thema geschrieben werden, das sich inhaltlich einem der Module des Hauptfaches bzw. des Beifaches (Recht, Soziologie oder Verwaltungslehre) zuordnen lässt. Die Bearbeitungszeit beträgt 16 Wochen. Die Studierenden sollen in der M.A.-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, diese selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die M.A.-Arbeit ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihr Umfang soll etwa 60 bis 80 Seiten betragen. Neben dem Betreuer/der Betreuerin der Arbeit wird die M.A.-Arbeit von einer zweiten prüfungsberechtigten Person begutachtet. Zumindest eine/r der beiden Gutachter/innen muss Hochschullehrer/in sein.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Masterarbeit				P	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Masterstudiums.

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Entwicklung einer Fragestellung und Anfertigung eines Exposés</i>	2	30	60	
<i>Kontaktzeit mit dem Betreuer/der Betreuerin</i>	12	0,5	6	
<i>Weitergehende Literaturrecherche</i>			102	
<i>Lektüre und Informationsauswertung</i>			252	
<i>Niederschrift der Entwurfsfassung</i>	3	30	120	
<i>Überarbeitung und Endfassung der Arbeit</i>	5	36	210	
			750	25

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte**13. Sonstiges**

Beifach
Rechtswissenschaft

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P91	Offenes Verfassungsrecht	8

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflichtfach)	Professuren für Öffentliches Recht	hufeld@hsu-hh.de 040-6541-2859 schuler-harms@hsu-hh.de 040-6541-2782

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Einen Schwerpunkt des Moduls bildet das Verfassungsrecht der europäischen Integration (Integrationsverfassungsrecht). Die offene Verfassung umfasst darüber hinaus Themen und Aspekte wie das Verhältnis von Verfassungsrecht und Völkerrecht, verfassungsrechtliche Fragen im Bundesstaat oder das Verhältnis von staatlicher und privater Rechtssetzung.

Im Hinblick auf ein „Integrationsverfassungsrechts“ macht das Modul den Studierenden der Politikwissenschaft bewusst, dass und wie die staatlich-gubernative und staatlich-parlamentarische Europapolitik eine verfassungsrechtlich gebundene ist. So selbstverständlich dieser Befund, so ist doch das normative Anliegen des staatlichen Verfassungsrechts in der europäischen Integration spezifisch und basal: Es hat zu tun mit dem Staatsziel und Verfassungsauftrag Europa, mit „Entparlamentarisierung“ und „Entstaatlichung“, mit einer Umformung der Demokratien und Bundesstaaten, auch mit der Beharrungskraft des Staates im „post-nationalstaatlichen Zeitalter“. Wer die EU als Union der offenen, zugleich gebundenen Verfassungsstaaten zu begreifen lernt, wird sie realitätsgerecht verstehen und unterscheiden können von „rein politischen“, reaktionistischen und utopistischen Gegenentwürfen.

2. Inhalte

- Integrationsoffener Staat, Integrationsformen, Vertrag, Integrationsgesetz
- Das Recht der staatlichen Integrationsklauseln, Revision und Integration
- Integrationspolitik als Innenpolitik, parlamentarische Mitwirkung
- Entparlamentarisierung, Entföderalisierung, funktionale Äquivalente
- Verschränkungen, staatliches Verfassungsrecht als Instrument des Unionsrechts
- Integrationsverantwortung und -grenzen, Souveränitätsvorbehalt
- Multipolare Verfassungsgerichtsbarkeit in Deutschland und der Europäischen Union
- Offenes Verfassungsrecht im Rechtsvergleich

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Integrationsverfassungsrecht	V/K	2	8	WP	WT
Integrationsverfassungsrecht	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung ist im 1. TM eine Vorlesung mit Elementen des Kolloquiums, die sich insbesondere anbieten, soweit Verfassungsrechtsprechung (der staatlichen Verfassungsgerichte, aber auch des EuGH und des EGMR) aufzubereiten und vorzustellen ist. Im 2. Trimester findet ein Seminar im klassischen Format statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
<i>keine</i>

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Offenes Verfassungsrecht (Vorlesung)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>			72	
<i>Vorbereitung Kurzreferat</i>			24	
<i>Offenes Verfassungsrecht (Seminar)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Seminararbeit/-vortrag</i>			96	
			240	8

8. Prüfung und Benotung des Moduls
<i>Vgl. FSPO Appendix</i>

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nicht beschränkt

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Hinweise zu Beginn der Veranstaltung

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P92	Transnationales Recht: Vertiefung	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflichtfach)	Professur für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht	boysen@hsu-hh.de 040-6541-2771

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der Vertiefung und Aktualisierung von völker- und/oder europarechtlichen Kenntnissen aus dem B.A.-Studium, die auf aktuelle bzw. grundlegende Fragen angewandt werden. Die Studierenden sollen dabei lernen, sich komplexe Fragen rechtlich zu erarbeiten und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

2. Inhalte

Die Inhalte des Moduls werden jeweils zuvor im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Mögliche Inhalte sind z.B. Fragen des Menschenrechtsschutzes oder des Humanitären Völkerrechts, Rechtsfragen des Umwelt- oder Klimaschutzes, die rechtliche Begrenzung des Einsatzes bewaffneter Gewalt usw.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Transnationales Recht I: Kolloquium	K	2	10	WP	HT
Transnationales Recht II: Projektmodul	P	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung im 3. TM ist ein Kolloquium, in dem aktuelle oder grundlegende Fragen des ausgewählten Themenbereichs z.B. anhand von Rechtsprechung oder anhand von Texten erschlossen und diskutiert werden. Die Studierenden sollen sich außerdem durch Präsentationen zu einzelnen Themen einbringen. Aus dem Kolloquium geht das Projektmodul hervor. Die im Kolloquium behandelten Themen sollen in Gruppenarbeit vertieft und Lösungsvorschläge erarbeitet werden (im 4. TM, beginnend bereits im 3. TM). Mögliche Projektformen sind z.B. ein Moot Court (Gerichtssimulation), in dem die Studierenden als Parteien in einem fiktiven Prozess ihr Thema kontradiktorisch aufbereiten und vor Gericht präsentieren, oder der Entwurf eines völkerrechtlichen Abkommens oder eines EU-Gesetzgebungsaktes, der zu begründen ist und zur Diskussion gestellt wird.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Transnationales Recht I</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	5	60	
<i>Präsentation</i>			36	
<i>Vertiefung für Projektmodul</i>			30	
<i>Transnationales Recht II</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	2	24	
<i>Projektabschlussarbeit</i>			102	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nicht beschränkt

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Hinweise zu Beginn der Veranstaltung

13. Sonstiges

Keine Angaben

Beifach
Verwaltungswissenschaft

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P93	Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement	8

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Tanja Klenk	040-6541-2801 tanja.klenk@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Politik und Management sind beides Bestrebungen, auf Verwaltungsorganisationen einzuwirken – erstere eher auf Organisationsfelder und -geflechte, letzteres eher auf Einzelorganisationen. Die Übergänge sind allerdings fließend. Im Vorlesungsteil (WT) sollen für die Betrachtung theoretische Grundlagen gelegt werden, zusätzlich werden Perspektiven der vergleichenden Verwaltungswissenschaft eingebracht. Im Seminarteil (FT) soll dieses Wissen auf gegenwärtige Probleme von Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement angewandt werden. Qualifikationsziel ist also eine fundierte, vergleichende Einordnung der Steuerungsformen.

2. Inhalte

- Klassische Formen der Einwirkung: Rechtsstaat und Bürokratie
- Staatsmodernisierung und Verwaltungswandel
- Partizipative Einwirkungsformen
- Makro- und Mikrodimensionen der Organisationsgestaltung
- Verantwortlichkeit und Kontrolle von Organisationen und Individuen
- Leitbilder und Ethik im Verwaltungshandeln
- Grundlegende Reformansätze zur effizienteren und verantwortlichen Gestaltung von Verwaltungssystemen

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement I	V	2	8	WP	WT
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement II	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Seminar

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine Angaben

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Vorlesung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Seminar</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>			36	
<i>Referat</i>			30	
<i>Klausurvorbereitungen</i>			30	
			240	8

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte**13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P94	Verwaltungsarrangements in Politikfeldern	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Tanja Klenk	040-6541-2801 tanja.klenk@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Politik und Verwaltung verbinden sich nicht abstrakt, sondern in konkreten Aufgabenstellungen. Die Veranstaltung wendet erworbene Kenntnisse in der Verwaltungsanalyse auf ausgewählte „policies“ an und erlaubt so, die Fruchtbarkeit von zwei Forschungsperspektiven durch den wechselseitigen Bezug zu testen.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung des Faktors Verwaltung bei der Umsetzung von konkreten Staatsaktivitäten einschätzen zu können. Da Politikfelder aber nicht nur durch das Staatshandeln geschaffen werden, sollen auch gesellschaftliche Wirkungskontexte und Alternativen zur öffentlichen Aufgabenerfüllung einbezogen werden.

2. Inhalte

- Grundkategorien der Policy-Forschung
- Verwaltung als abhängige und unabhängige Einflussgröße in Politikfeldern
- Soziale Konstruktion von Institutionen und Policies; „Agenda Setting“
- Entscheidungshilfen für Politik und Verwaltung
- Vergleich und Bewertung der Instrumente bei der Durchsetzung von Politiken
- Evaluation und Revision von Politikprogrammen

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern I	V	2	10	WP	HT
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern II	S	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung zu den Grundlagen der Policy-Forschung (HT)

Erarbeitung von Fallstudien in einem Politikfeld, Erstellung eines Berichts dazu (WT)

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Angaben

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Vorlesung (HT)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Klausurvorbereitung</i>			78	
<i>Seminar (WT)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Referat mit Thesepapier</i>			30	
<i>Projektbericht</i>			48	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Keine Angaben

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Reiter, R./ Töller, A.E.: Politikfeldanalyse im Studium, (utb) 2014

13. Sonstiges

Keine Angaben

Beifach
Organisationssoziologie

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P95	Einführung in die Organisationssoziologie	8

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Cristina Besio	cristina.besio@hsu-hh.de 040-6541-2824

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul werden Studierende befähigt, Organisationsphänomene zu erkennen und soziologisch zu deuten.

Das Modul verfolgt dabei folgende Ziele:

- Im Modul sollen Fragestellungen, theoretische Konzepte und ausgewählte empirische Ergebnisse der Organisationssoziologie vorgestellt und erläutert werden.
- Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, die Erklärungskraft einer organisationssoziologischen Perspektive für das Verständnis des Handelns in Organisationen zu erkennen.
- Sie sollen Einblick in die Spezifika von Organisationen in unterschiedlichen Feldern erhalten (also z.B. im Feld der Politik (Verwaltungen, Parteien, Armeen, Polizei), im Feld der Wirtschaft (Unternehmen) oder im Feld der Wissenschaft (Universitäten)).
- Sie sollen die Fähigkeit erwerben, selbstständig Probleme, Widersprüche im Handeln oder in Entscheidungen, scheinbar irrationales Verhalten oder Innovationshemmnisse in Organisationen sozialwissenschaftlich zu erklären.

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Organisationen als eine besondere Sozialform moderner Gesellschaften zu erkennen und organisationale Phänomene zu erklären.

2. Inhalte

Im Seminar werden die Studierenden mit zentralen Inhalten der Organisationssoziologie vertraut gemacht. Dabei werden zentrale Kategorien von Organisationen wie Mitgliedschaft, Hierarchie und Zwecke, Formalität und Informalität usw. – auch in Abgrenzung zu anderen sozialen Systemen – erläutert. Dabei werden zentrale Texte der Organisationssoziologie zur Diskussion gestellt.

In der nachfolgenden Übung werden die Studierenden exemplarisch mit einer speziellen organisationssoziologischen Fragestellung vertraut gemacht. Die Studierenden sollen ein selbstgewähltes organisationales Problem beschreiben und analysieren. Dabei lernen die Studierenden, die Selbstbeschreibung der Praxis (und die Beschreibung praxisnaher Disziplinen) von der organisationssoziologischen Fremdbeschreibung zu unterscheiden.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in die Organisationssoziologie I	S	2	8	WP	WT (1. TM)
Einführung in die Organisationssoziologie II	Ü	2		WP	FT (2. TM)

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p><i>Seminar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze inhaltliche Vorträge des Dozenten • Folien bzw. Power Point Charts • Kurzreferate von Studierenden • Lektüre von Texten und Diskussion im Seminar • Diskussion von Fragen aus dem Kreis der Studierenden <p><i>Übung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen, für die Praxis relevanten, organisationssoziologischen Fragestellung • Eigenständige Recherche der Studierenden zum selbstgewählten Thema • Anpassung der Fragestellung, Analyse des Problems • Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar, Teil I	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			36	
Seminar, Teil II	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			24	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>			42	
<i>Referat</i>			12	
<i>Hausarbeit</i>			78	
			240	8

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Keine Angaben

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P96	Organisationen im gesellschaftlichen Feld	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Cristina Besio	cristina.besio@hsu-hh.de 040-6541-2824

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul werden Studierende zum einen befähigt, Organisationsphänomene zu erkennen und soziologisch zu deuten. Zum zweiten werden sie mit den Arbeitsschritten der Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts mit Bezug auf eine organisations-soziologische Fragestellung vertraut gemacht.

Die Fragestellung kann sich auf die Analyse eines Organisationswandels, auf einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Organisationen eines sozialen Feldes (z.B. der Politik), auf den Vergleich zwischen Organisationen unterschiedlicher sozialer Felder (z.B. Wirtschaft und Politik), auf die Beziehungen zwischen Organisationen und anderen soziologischen Kategorien (z.B. Identität, Profession, Biographie) beziehen.

Das Modul verfolgt drei Ziele:

- Die Studierenden sollen ihr organisationssoziologisches Wissen vertiefen, unterschiedliche organisationstheoretische Zugänge kennen und anwenden lernen.
- Sie sollen die Fertigkeit erlernen, mit sozialwissenschaftlichen Methoden (z.B. Interviewführung, Interviewauswertung, Dokumentenanalyse, schriftliche Befragung, teilnehmende Beobachtung) zu arbeiten. Möglich ist, dass sie spezifische Fertigkeiten in der Datenauswertung (SPSS oder MAXQDA) erwerben.
- Die Studierenden sollen sich zugleich mit einem Bereich praktischen Organisationshandelns vertraut machen.

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, ein organisationales Phänomen zu beschreiben und zu analysieren und daraus Folgen für das praktische Handeln abzuleiten.

2. Inhalte

Die Studierenden werden mit zentralen Theorien und Methoden der Organisationsforschung vertraut gemacht.

Sie erwerben zugleich die Fähigkeit zur Durchführung einer organisationssoziologischen Forschung.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Lehrforschung: Organisationstheorie und organisationssoziologische Erhebungsmethoden	S	2	10	WP	HT (3. TM)
Lehrforschung: Organisationstheorie und Auswertungsmethoden	S	2		WP	WT (4. TM)

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre von Texten und Diskussion im Seminar • Diskussion von Fragen aus dem Kreis der Studierenden • Kurze inhaltliche Impulse des Dozenten • Kurzvorträge von Studierenden • Methodenschulung (z.B. Interviewausbildung) • Feldforschung (z.B. Interviewführung) • Auswertung und Diskussion der empirischen Daten

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Teilnahme am Seminar „Einführung in die Organisationssoziologie“ (WS21P95)

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Seminar, Teil I</i>	12	2	24	
<i>Vor- u. Nachbereitung</i>	12	5	60	
<i>Methodenschulung</i>			66	
<i>Seminar, Teil II</i>	12	2	24	
<i>Vor- u. Nachbereitung (Auswertung)</i>	12	5	60	
<i>Lehrforschungsbericht</i>			66	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

--

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

Keine Angaben

13. Sonstiges

Keine Angaben